

Forstrat Franz Konrad ist mit seinem Bruder, dem Studenten Georg Konrad, in Erbengemeinschaft Eigentümer eines 1865 erbauten Fachwerkhauses in Neuried.

Das Haus hat die für die damalige Bauweise charakteristischen Wetterdächer sowie die typischen, vorragenden Balkenköpfe an den Erdgeschossbalken. Es ist mit den seinerzeit üblichen Biberschwanz-Dachziegeln gedeckt. Das Fachwerkhaus gehört zu den wenigen voll erhaltenen Exemplaren seiner Art am Oberrhein.

Durch einen Sturm wurden ca. 50 Dachziegel abgedeckt. Seitdem dringt Regen durch das Dach ein.

Das Haus soll demnächst verkauft werden. Die Eigentümer wollen deshalb keine Investitionen mehr tätigen und das Dach nicht reparieren, wie das Bürgermeisteramt von ihnen erfahren hat. Besonders Georg Konrad will eine Reparatur nicht hinnehmen.

Das Landratsamt will einschreiten, damit das Dach mit Biberschwanz-Dachziegeln repariert wird, dies schon deshalb, weil der Forstrat ein aktiver Umweltschützer ist und das Amt schon des Öfteren in Leserbriefen wegen „schlechter Abfallpolitik“ angegriffen hat.

Die Reparatur würde etwa 1.200 Euro kosten, Eternitplatten wären erheblich billiger.